

**Grußwort der Wissenschaftsstadt Darmstadt
für die Homepage des BBI anlässlich der 200. Montagsdemo am 30.01.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der 200. Montagsdemo am Frankfurter Flughafen sende ich Ihnen herzliche Grüße aus der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit großem Respekt blicke ich auf Ihre Ausdauer und Kreativität welche Sie seit der ersten Demo an den Tag gelegt haben, um den berechtigten Forderungen nach mehr Schutz der Nacht und dem Interessenausgleich zwischen Flughafen und Region Ausdruck zu verleihen.

Wir als Stadt Darmstadt haben uns, wie andere Kommunen auch, auf gerichtlichem und politischem Wege für ein Nachtflugverbot in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr eingesetzt. Wie Sie wissen, leider bislang vergebens.

Aus unserer Sicht ist die Belastung durch den Flughafen möglichst gering zu halten. Die ersten Schritte der Landesregierung mit der Lärmobergrenze und den Lärmpausen müssen noch deutlich ausgebaut werden.

Die 200. Montagsdemo fällt in eine Zeit der Umbrüche in der Luftverkehrswirtschaft. Während die weltweiten Prognosen zum Wachstum des Luftverkehrs quasi keine Grenzen kennen, sind hier in Frankfurt die erwarteten Bewegungszahlen -zum Glück- nicht eingetreten.

Während die nationalen Airlines kämpfen, fusionieren, Billigtöchter gründen oder vom Markt verschwinden, sieht die Lage in Asien und im Nahen Osten gänzlich anders aus.

Mit Ryanair kommt nun ein Anbieter an den Frankfurter Flughafen, welcher durch zweifelhafte Methoden Flugpreise ab 9.99 Euro anbieten kann.

Ob dies der richtige Weg ist für mehr Wachstum in Frankfurt, ist aus meiner Sicht mehr als fraglich.

Änderungen am System Flughafen und Flugverkehr brauchen viel Zeit und entsprechend noch viel mehr Geduld. Aber nur wenn die Fluglärmproblematik auf allen Ebenen weiter im Bewusstsein gehalten wird, sind diese Änderungen möglich. Ich danke Ihnen daher für Ihr bürgerliches Engagement und wünsche Ihnen und uns auch für die Zukunft, dass die notwendigen Schritte für mehr Schutz der Betroffenen und einen fairen Interessenausgleich getan werden.

Barbara Akdeniz
Stadträtin der Wissenschaftsstadt Darmstadt